

Schneeschuhtour auf den Kronberg

Kronberg und
Hoch Petersalp



Tourenleiter: Peter Beyer

Anzahl Teilnehmer: 6

Datum, Ziel: Sonntag, 12. Februar 2012 Kronberg, 1663 m

Talort: Lehmen, 908 m

Abmarsch .. Rückkehr: 9:00 Uhr .. 16:30 Uhr

Pausen: diverse

Anreise mit: 2 Autos

Abfahrt in Altstätten: 08:00 Uhr

Zusammenfassung: Eine sehr schöne, recht lange Schneeschuhtour bei wunderbarem, sehr kaltem Winterwetter (-16°C beim Start in Lehmen), federleichter Pulverschnee, Sonnenschein, riesiges Nebelmeer. Ausser auf dem Grat vom Kronberg zur Scheidegg sind wir meistens allein. Aufwärmen im Bergrestaurant Kronberg beim Essen und einem feinen Tröpfchen Rotwein.

Route: Lehmen, Ahorn, Wartegg, Kronberg. Abstieg über Scheidegg, Wasserschaften, Helchen.

Abstecher zum schön vereisten Leuenfall.

Die Aufstiegsroute wurde mir vom Wildhüter empfohlen. Sie ist in der Wildschutzkarte nicht eingezeichnet.

Die Tour wurde wegen extremer Kälte um eine Woche verschoben; aber wärmer war es doch nicht.....

Tourenbericht:

Um 8 Uhr starten wir bei der MIROS Altstätten nach Lehmen, wo wir von der Wirtin freundlich empfangen werden und einen Kaffee trinken. Dann montieren wir bei eisiger Kälte die Schneeschuhe und ab geht's, warm angezogen, auf dem Strässchen zum Wissbach hinunter.



Dann geht's hinauf, am geschlossenen Restaurant Ahorn vorbei, und auf einer älteren Spur steigen wir nach Gigen, wo wir einen Znünihalt einlegen. Ab hier liegt ca. 30 cm federleichter Pulverschnee, die Tannen sind märchenhaft verschneit und die Sonne wärmt. Über Wartegg, Studen erreichen wir die Kronberghütte, nehmen noch einen Schluck Tee und ein Schnäpschen.

ob Alp Gigen



auf der Wartegg

Alphütte Studen, tief eingeschneit



Teepause bei der Kronberghütte

Kronberg erreicht



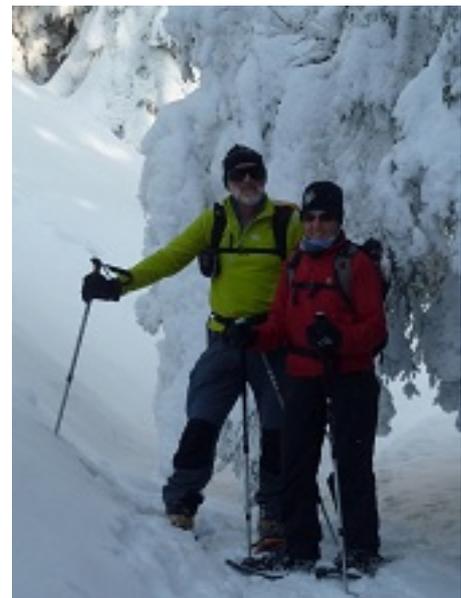
Kurze Zeit später stehen wir auf dem Kronberggipfel. Ein riesiges Hochnebelmeer liegt im Norden und Süden unter uns. Der Alpstein grüsst schneeweiss durch einen feinen Nebelschleier. Zahlreiche Schlittler kommen von der Bahn und fahren hinunter nach Scheidegg und Jakobsbad. Nach einigen Schritten stehen wir vor dem Bergrestaurant. Drei Stunden waren wir unterwegs.

Wir geniessen die wohlige Wärme, finden leicht Platz und können sofort bestellen. Kurz danach beginnt sich das Restaurant sehr schnell zu füllen. Wie geplant, essen alle etwas und mit dem guten Hauswein stossen wir auf den herrlichen Tag an.

Der Abstieg geht über den Grat zur Scheidegg, wo immer möglich im unverspurten, tiefen Pulverschnee. Die Windjacke leistet beste Dienste gegen die unangenehme Bise. Auf der Schlittelpiste herrscht reger Betrieb – nicht alle haben ihren Untersatz im Griff.... Wir stapfen weiter nach Wasserschaften und biegen dort Richtung Helchen ab. Die tief verschneiten Tannen leuchten im nachmittäglichen Sonnenlicht und feine Eisnadeln glitzern darin in der Luft.

Winter, märchenhaft

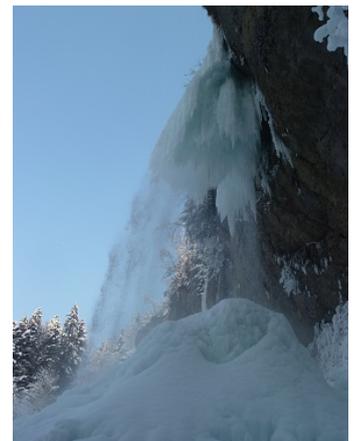
Peter und Marietta



Steil geht's nun nach Unter-Helchen hinab und durch den Wald in die Schlucht des Sönderlibachs. Gefällte Tannen zwingen uns auf einen kleinen Umweg durch den Wald hinunter zur Wissbachbrücke.

Kurz danach machen wir den kleinen Abstecher zum Leuenfall, der aus einem Eispanzer heraus schießt und unten einen grossen Eisberg angehäuft hat. Lohnend!

Leuenfall



Bald erreichen wir das Restaurant Lehmen, wo wir zum Tourenabschluss noch den Huuskafi geniessen und dann zufrieden die Heimreise antreten.

im Restaurant Lehmen



Teilnehmer:

Melitta Schumacher, Marietta Leu, Bernhard Grünenfelder, Ami und Peter Hauser, Peter Beyer

Fotos:

Peter Beyer, Bernhard Grünenfelder

Tourenbericht:

Peter Beyer